



Der österreichische Aktienmarkt ist bekannt für seine eigene Charakteristik. Die an der Wiener Börse gehandelten Aktien sind sehr konjunkturabhängig. (Wiener Börse, Colourbox, Oberbank)

4 Fragen an Erich Stadlberger...



... ist Leiter der Abteilung Private Banking & Asset Management bei der Oberbank in Linz.

1 Österreichs Aktienmarkt erlebt derzeit einen starken Aufschwung. Die wirtschaftliche Lage wird in der Gesellschaft aber anders wahrgenommen. Wie kommt das?

Man sollte die österreichische Börse nicht nur mit der heimischen Wirtschaft gleichsetzen. Investoren haben die globale Konjunktur im Blick. Das bildet sich auch an der Börse ab, weil die dort notierten Industriekonzerne international erfolgreich sind. Sie profitieren vom globalen Konjunkturoptimismus.

2 Für welchen Anlegertyp würden sich österreichische Aktien eignen?

Wir empfehlen diese Aktien im Rahmen eines gut diversifizierten Portfolios als Beimischung, aber nicht als ausschließliches Investment.

3 Wie sollten sich Anleger über jene börsennotierten Unternehmen informieren, an denen sie Aktien halten?

Indem sie die Wirtschaftsberichte in den Zeitungen verfolgen. Grundsätzlich ist jedes börsennotierte Unternehmen verpflichtet, gewisse Publikationen herauszugeben. Ausführliche Informationen sind auf den jeweiligen Investor-Relations-Webseiten der Unternehmen zu finden. Die depotführende Bank informiert die Aktionäre ebenfalls vor jeder Hauptversammlung. Und die sollten Anleger auch besuchen bzw. online verfolgen.

4 Welche Rechte hat ein Aktionär?

Aktionäre haben ein Stimmrecht in der Hauptversammlung. Weiters haben sie Anspruch auf eine Dividende, falls eine derartige anteilige Gewinnbeteiligung ausgeschüttet wird. Der österreichische Aktienmarkt hat übrigens heuer eine geschätzte Dividendenrendite von etwa drei Prozent, was angesichts des Nullzinsumfeldes attraktiv erscheint.

Warnhinweis: Aus den Vergangenheitswerten können zukünftige Entwicklungen nicht abgeleitet werden. Bitte beachten Sie, dass Veranlagungen in Aktien und Investmentfonds Wertschwankungen unterliegen.

Investieren zu Hause: Was heimische Aktien können

Warum der **österreichische Aktienmarkt** gerade heuer besonders gefragt ist und weshalb vor allem ausländische Investoren die Börsenkurse beeinflussen

Wer als Anfänger in Aktien investieren möchte, denkt zumeist in erster Linie an Beteiligungen an starken börsennotierten Unternehmen aus Österreich. Schließlich sind diese Firmen hierzulande sehr bekannt.

Der heimische Aktienmarkt hat eine eigene Charakteristik. Denn der österreichische Leitindex, der ATX, der die Kursentwicklung der 20 größten heimischen Unternehmen mit Börsennotierung anzeigt, ist stark von vier konjunkturabhängigen Branchen geprägt: Finanz, Energie, Industrie und Immobilien. Es fehlen jedoch stabilisierende Branchen wie beispielsweise Pharma- oder Nahrungsmittelhersteller.

Das hat nach dem Einbruch von 2020 zu einem starken Aufschwung geführt, der immer noch anhält. Die aktuellen Kurstreiber sind die steigenden Gewinnerwartungen aufgrund der derzeit positiven Nachrichten zur globalen Wirtschaftserholung.

Vertreter der vier Branchen

Unter den 20 ATX-Unternehmen sind im Finanzbereich beispielsweise die Erste Bank und die RBI die großen Player. In das Themenumfeld Energie fallen wiederum die OMV oder der Verbund. Zur Industriebranche zählen Größen wie voestalpine und Lenzing AG, während schließlich S Immo, CA Immobilien und Immofinanz im Realitätengeschäft verankert sind.

Viele dieser börsennotierten Unternehmen sind international präsent und erfolgreich. Das macht sie auch für ausländische Investoren attraktiv.

Denn der österreichische Aktienmarkt wäre, was die Kapitalstärke der heimischen Investoren betrifft, viel zu klein, um die Wiener Börse nachhaltig zu bewegen. Die Abhängigkeit von ausländischem Kapital, das u.a. aus den USA und Großbritannien in Wien veranlagt wird, ist dementsprechend

Auch bei Österreich-Aktien auf breite Streuung achten



groß und wirkt sich auf die Kursentwicklung aus.

Österreichische Aktien gelten auch als chancenreich, weil viele der börsennotierten Unternehmen stark im zentral- und osteuropäischen Raum (CEE) engagiert sind. Mehr als 70 Prozent der ATX-Unternehmen erzielen erhebliche Anteile an Umsätzen und Erträgen in diesen CEE-Ländern.

Es gibt zudem österreichische Unternehmen, die nicht an der Wiener Börse notieren, sondern etwa in Frankfurt oder Zürich. Ein Beispiel dafür ist die Pierer Mobility (KTM) und der Linzer IT-Konzern S&T.

Ein Profi hat den Überblick

Abseits internationaler Großbörsen und Riesenkonzerne ist es sinnvoll, Regionalität ins Depot zu bringen. Die Auswahl der Einzeltitel verlangt eine Analyse des Marktumfelds, des Geschäftsmodells, der Finanzdaten und Bewertung. Es ist daher ratsam, die Aktienveranlagung in professionelle Hände zu legen. Eine gute Möglichkeit ist ein Investmentfonds, der in österreichische Aktien veranlagt. Ein Fondsmanager hat den Überblick und kann je nach Marktlage und Attraktivität eines Unternehmens die Veranlagungen vornehmen. Es ist auch möglich, selbst in Einzeltitel zu investieren, wenn man von der Qualität eines österreichischen Unternehmens überzeugt ist. Dann gilt es aber, die Streuung selbst zu steuern und den Markt stets zu beobachten.

RICHTIG ANLEGEN

Die achttellige Serie soll einen ersten Überblick verschaffen, wie Sie Ihr Geld abseits des Sparbuchs investieren können.

TEIL 5

Österreichische Aktien – erste Überlegungen für Anfänger

Checkliste



Der österreichische Aktienmarkt verliert in konjunkturell schwierigen Zeiten mehr als andere Aktienmärkte und erholt sich dafür in Aufschwungsphasen stärker. Anleger sollten risikoaffin sein.



An der Wiener Börse dominieren Unternehmen aus den konjunkturabhängigen Branchen Finanz, Energie, Industrie und Immobilien.



Eine gute Investmentmöglichkeit bietet ein Fonds, der in österreichische Aktien investiert. Ein Fonds- oder Portfoliomanager hat den Überblick und gewährleistet eine breite Streuung.



Nehmen Sie Ihre Rechte als Aktionär wahr und besuchen Sie die jährliche Hauptversammlung.

Nächster Teil: 10.6.

Teil 6 widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen.

Was Sie als AnlegerIn wissen müssen.

Jetzt ums Geld kümmern !

Gleich Beratungstermin ausmachen:
+43 732 7802-32877
Oder E-Mail mit Terminwunsch an:
geldanlage@oberbank.at

Oberbank
Nicht wie jede Bank